

INHALT



Aus dem Tal

„Via Sancti Goaris“ und „Panoramaweg St. Goar“ wurden eröffnet
Der Rheinsteig vor der Fertigstellung
Landschaftsarchitektonischer Wettbewerb für Gartenschau Bingen
Der „Häusener Kran“ wieder im Gespräch
Bürgermeisterwahl in Boppard
Gutes vom Weinjahrgang 2004
Der Tunnel in Rüdenheim
Die Steillagen unterhalb Burg Gutenfels in Kaub sollen rekultiviert werden
Illumination I: Die Pfalz im Rhein wird immer noch nicht beleuchtet
Illumination II: Beleuchtungskonzepte für den Mittelrhein
Altersbestimmung von Häusern im Rheingau
Die Drieschen müssen bekämpft werden
Fledermäuse im Mittelrheintal
Mittelrhein-Momente und Mittelrhein Musik Momente
Die Tourismus-Studie von CBS und SWR auf der Internationalen Tourismus Börse ITB



Initiativen

Berichtigung Termine FINK e.V.
Wein-Sensorik-Seminar
Treffpunkt Wald 2005



Kultur

„GalerieRheingold“ in Oberdiebach
Vorschau: Rüdeshheimer Welterbe-Feier am 23. Juli
FIBS-Figurentheater Bacharach mit neuem Stück: „Außerirdische in Bacharach“



Lesenswert

Luzie & Lione – Im Reich der Loreley
Ein schöner Tag: Naturtouren Hunsrück-Rhein-Taunus
www.rheintourist.de



Informationen aus dem Mittelrhein-Besucherzentrum Posthof Bacharach

Reihe "Tourismus am Mittelrhein" IV: Jugendtourismus
Pilo und Wolf „Literarische Rheinreise“
Kabarett „Das letzte Gen“
Übersicht: Themen und Inhalte der nächsten Mittelrhein-Symposien



Blick aus dem Tal

Zeppeline wieder über Rhein-Main
„Wein-Oscar“ geht an die Mosel



„Via Sancti Goaris“ und „Panoramaweg St. Goar“ wurden eröffnet

Unter großer Beachtung der Öffentlichkeit wurde am 11. März der kulturhistorische Stadtrundgang in St. Goar, die „Via Sancti Goaris“, eröffnet. Mit finanzieller Unterstützung von Leader+, dem Fördertopf der Europäischen Union, ist es der Stadt St. Goar gelungen, dieses Projekt, das immerhin 50.000 Euro gekostet hat, zu verwirklichen. 36 Schautafeln an historisch interessanten Plätzen führen den Besucher durch die bedeutende und geschichtsträchtige Stadt am Mittelrhein und vermitteln ein lebendiges Bild der reichen Vergangenheit. Diplom-Biologe Thomas Merz von der GMN Gesellschaft Mensch und Natur mbH hat den Rundgang konzipiert und die Tafeln erstellt, fachlich unterstützt vom Landesamt für Denkmalpflege. Sie sind zweisprachig, deutsch und englisch, so dass auch der ausländische Gast angesprochen wird. Mit der Via Sancti Goaris ist nun nach dem Rheinfelspfad schon der zweite Themenweg in St. Goar vollendet. Folgen werden demnächst der Burgweg, die Verbindung zwischen Stadt und Rheinfels, und der Mühlenweg.

Wanderfreunde freuen sich über den neuen Panoramaweg St. Goar, der ebenfalls rechtzeitig vor Beginn der Saison eingeweiht wurde. Die Strecke ist 10 km lang und führt zu einer Reihe von Aussichtspunkten, die phantastische Ausblicke auf das Rheintal ermöglichen, so der neu angelegte Aussichtspunkt „Hoher Felsen“ oder der „Loreleyblick“.

Der Rheinsteig vor der Fertigstellung

Der Rheinsteig, 320 km langer Wanderweg, rechtsrheinisch von Wiesbaden bis Bad Honnef/Bonn verlaufend, soll in diesem Jahr vollendet werden. Die Eröffnung ist – nach aufwendigen Vorarbeiten des Projektbüros Rheinsteig der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH – für den September vorgesehen. Schon jetzt ist die Basismarkierung abgeschlossen, Wanderer entdecken überall das weiß-blaue Schild mit dem stilisierten Strom und der Aufschrift „Rheinsteig“. Der Weg soll zu einem „Premium-Wanderweg“ werden, der Gäste aus ganz Deutschland anzieht. Daher sind bestimmte Qualitätskriterien unerlässlich: schmale Pfade, keine Asphaltstrecken, häufige Landschaftswechsel, Aussichtspunkte, kurviger Streckenverlauf. Wanderfreundliche Gastronomie ist natürlich auch gefragt, es gibt sogar die Möglichkeit, sich als „Rheinsteig-Gastgeber“ offiziell zu beteiligen.

Info: www.rheinsteig.de

Landschaftsarchitektonischer Wettbewerb für Gartenschau Bingen

Für die Landesgartenschau in Bingen 2008 wurde von der Stadt ein landschaftsarchitektonischer Realisierungswettbewerb europaweit ausgeschrieben. In diesem Zusammenhang betonte Oberbürgermeisterin B. Collin-Langen noch einmal die Bedeutung der Lage Bingen als Tor zum Mittelrhein und Beginn des Welterbegebietes. Dies sei eine besondere Verpflichtung für die Aufgabenstellung des Wettbewerbs. Das Preisgericht wird am 3. und 4. Mai die eingereichten Arbeiten bewerten.

Der „Häusener Kran“ wieder im Gespräch

Der Förderverein „Häusener Kran“ aus St. Goarshausen, der seit Jahren für die Erhaltung des Krans kämpft, hat mit einer aus 140 Unterschriften bestehenden Liste beim Kulturministerium in Mainz vorgesprochen. Die Unterzeichner setzen sich dafür ein, dass der Kran als Denkmal für den Rheinhandel des vergangenen Jahrhunderts und als einziges Exemplar seiner Bauart erhalten bleibt. Zur Vorgeschichte: der Kran gehörte ursprünglich der Firma Rhenus. Diese unterzeichnete einen Schenkungsvertrag mit dem Förderverein. Das Landesamt für Denkmalpflege bzw. die Untere Denkmalschutzbehörde leitete das Unterschutzstellungsverfahren ein. Allerdings steht der Kran auf dem Gelände des Wasser- und Schifffahrtsamtes, das vom

Land eine Bürgschaft verlangt, bevor der Schenkungsvertrag wirksam wird. Das Land weigert sich indessen, die Bürgschaft zu übernehmen.

Inzwischen hat die Firma Rhenus den Abriss beantragt. Vor dem Wirksamwerden der Schutz-Verordnung kann jedoch eine Befreiung von den Verboten, d.h. ein Abriss, nicht genehmigt werden. Der Förderverein hat in den vergangenen Jahren eine Reihe von Lösungsvorschlägen erarbeitet, zur Einbindung des Krans in die Gestaltung des Rheinufergeländes, zur Übernahme der Verkehrssicherungspflicht, zur musealen Nutzung sowie zur Finanzierung des Projekts ohne Kostenbeteiligung der Stadt St. Goarshausen. Nun sieht der Verein das Ministerium in der Pflicht, angesichts der Welterbe-Auszeichnung nach Lösungsmöglichkeiten, auch in Bezug auf die Bürgschaft, zu suchen. Als weitere Möglichkeit wird die Schenkung des Krans von Rhenus an „Burgen, Schlösser, Altertümer“ angedacht sowie ein Nutzungsvertrag mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt. Dem sich seit Jahren ehrenamtlich für die Erhaltung des Wahrzeichens einsetzenden Förderverein ist Erfolg in dieser juristisch verfahrenen Situation zu wünschen.

Bürgermeisterwahl in Boppard

Am 10. April wird in Boppard ein neuer Bürgermeister gewählt. Der Amtsinhaber Dr. Walter Bersch, SPD, wird vom Kandidaten der CDU, Michael Stein, herausgefordert. Prominente Unterstützung erhält Bersch – Ministerpräsident Beck höchstpersönlich besuchte Boppard.

Gutes vom Weinjahrgang 2004

Gute Nachricht für die Weinliebhaber – der Jahrgang 2004 verspricht frische und fruchtige Weine, filigrane und säurebetonte Rieslinge. Nach dem hochgelobten und sonnenverwöhnten (trotzdem nicht unproblematischen) Weinjahr 2003 folgt ein guter Jahrgang, der nicht nur hochwertige Prädikatsweine, sondern auf der ganzen Linie klare, sortentypische Weine liefert.

Das Jahrhundertprojekt – der Tunnel in Rüdesheim

Schon fast 100 Jahre ist er im Gespräch – der Tunnel, der Rüdesheim vor Bahnlärm und sich vor geschlossener Schranke stauenden Autos schützen soll (die Zahlen von heute sind gewaltig: täglich 300 Züge, 8 Stunden geschlossene Schranken, 10.000 Autos, die diese „Engstelle“ passieren). Schon 1911 beschäftigte man sich in Rüdesheim mit der zunehmenden Belastung für Stadt und Tourismus. Am 14. September 1998 war es schließlich soweit, ein Vertrag zum Bau eines Tunnels wurde unterzeichnet von Stadt, Kreis, Bahn, Land Hessen und Bund. Die Bundesregierung aber weigert sich bis heute, ihren Vertragsanteil zu erfüllen. Im Jahr 2002 hatten Probebohrungen eine Kostensteigerung um fast das Doppelte ergeben, denn eine Verlängerung des Tunnels um 480 m und die Anlage von zwei Tunnelröhren statt einer wurden für notwendig erklärt. In einer von der CDU organisierten Podiumsdiskussion in Rüdesheim wurde nun der ehemalige Verkehrsminister Mathias Wissmann, der 1998 den Vertrag selbst unterzeichnete, zum Thema befragt. Er mahnte zur Besonnenheit und regte an, über die Möglichkeit einer privaten Vorfinanzierung nachzudenken. Eine juristische Auseinandersetzung mit der Bundesregierung bringe nichts. Die Mehrheit der Diskussionsteilnehmer war auf jeden Fall der Meinung, dass die Tunnellösung die einzig in Frage kommende für die Verkehrsprobleme der Stadt sei. Daher wolle man sich weiter dafür einsetzen.

Die Steillagen unterhalb Burg Gutenfels in Kaub sollen rekultiviert werden

Seit 1989 liegen die Weinberge unterhalb der Burg Gutenfels brach, kein gutes Aushängeschild an dieser prominenten Stelle des Welterbetales. Jetzt soll die Weinlage, der „Kauber Schloßberg“, rekultiviert werden. Damit wäre nach dem Weinberg unterhalb Burg Rheinfels in St. Goar eine zweite Burg wieder von intakten Reben umgeben, so wie es jahrhundertlang üblich und typisch für das Bild die Kulturlandschaft

des Mittelrheintals war. Mit Unterstützung zahlreicher Institutionen und Behörden haben Kauber Winzer begonnen, die Steillage mit den traditionellen Weinbergsmauern freizuhacken. Ein besonderes Problem stellt die Zufahrt zu den steilen Hanglagen dar, denn diese führt über das Gelände des großen Hangabrutsches von 1876, bei dem 26 Kauber Bürger zu Tode kamen. An der Qualität des zu erwartenden Weines gibt es keinen Zweifel, schließlich handelt es sich um eine gute, früher berühmte Weinlage.

Illumination I: Die Pfalz im Rhein wird immer noch nicht beleuchtet

Zu früh gefreut – die Pfalz bleibt vorerst dunkel. Bei den Restaurierungsarbeiten an der Pfalz, die seit dem vergangenen Jahr im Gange sind, wurden erhebliche Schäden festgestellt. Daher werden die Baumaßnahmen auch in diesem Sommer noch andauern. Die Beleuchtung soll erst dann installiert werden, wenn die Sanierung vollständig abgeschlossen ist.

Illumination II: Beleuchtungskonzepte für den Mittelrhein

Sehr erfreulich: 10 studentische Arbeitsgruppen unter Anleitung von Thomas Montag (TU Aachen) und Prof. Dr. Heinrich Kramer (Büro Lichtdesign Köln) haben sich vom 14. bis 18. März 2005 anhand konkreter, vom Posthof Bacharach vorgeschlagener Fragestellungen mit der Bestandsaufnahme und Konzeption zur Illumination am Mittelrhein (Baulichkeiten, Ensembles/Stadt, Welterbegebiet) auseinandergesetzt. Die visionären, jedoch auch umsetzungsorientierten Ergebnisse werden in einem der nächsten Symposien präsentiert.

Altersbestimmung von Häusern im Rheingau

Das Landesamt für Denkmalpflege Hessen möchte das Alter historischer Häuser im Rheingau exakt ermitteln, und zwar mit Hilfe der Dendrochronologie. In Kooperation mit dem Labor für Dendrochronologie der Universität Köln, dem Arbeitskreis für Hausforschung und den Rheingauer Heimatforschern sollen Fachwerkhäuser und Massivbauten, Bürgerhäuser und ehemalige Kloster- und Adelshöfe untersucht werden. Von etwa 50 historischen Gebäuden aus verschiedenen Perioden sollen in der zweiten Oktoberhälfte Holzproben genommen werden. Für die Hauseigentümer sind die Untersuchungen gratis, das wissenschaftliche Interesse steht im Vordergrund.

Info: Landesamt für Denkmalpflege Hessen, Schloß Biebrich, Wiesbaden. Ansprechpartnerin ist Dagmar Söder, Tel. 0611-6906-161, d.soeder@denkmalpflege-hessen.de

Die Drieschen müssen bekämpft werden

Hauptthema des diesjährigen Weinbautags in Oberwesel-Dellhofen war die Drieschen-Bekämpfung. Drieschen sind brachliegende, aber nicht gerodete Rebflächen. Sie stören nicht nur die von der UNESCO ausgezeichnete Wein-Kulturlandschaft des Mittelrheintals, sondern bringen auch Gefahren für die intakten Weinberge mit sich, da sie ideale Vermehrungsstätten für tierische und pflanzliche Schädlinge sind. Insbesondere die Schwarzfäule sorgte im vergangenen Jahr für Schlagzeilen. Obwohl es eine rheinland-pfälzische Drieschen-Verordnung gibt, die die Rodung der Brachflächen regelt, mangelt es in der Praxis an der Umsetzung. In Dellhofen wurden daher intensiv Maßnahmen zur Schwarzfäulebekämpfung bzw. zum Umgang mit Drieschen diskutiert.

Fledermäuse im Mittelrheintal

Es ist bekannt, dass das UNESCO Welterbetal Lebensraum für Fledermäuse bietet, die hier in alten Gemäuern, Dachstühlen, Ruinen und Kirchtürmen optimale Bedingungen vorfinden. Besonders eindrucksvoll sind die Quartiere des „Großen Mausohrs“ in der St. Anna-Kirche in Bacharach-Steeg und der Kirche St. Maria Himmelfahrt in Niederheimbach. Dort wurden nun in einer Gemeinschaftsaktion der katholischen Kirchengemeinde, des Bistums Trier und privater Sponsoren, auf Initiative der Unteren

Landespflegebehörde, bauliche Maßnahmen ergriffen, um das Fledermausquartier auf Dauer zu sichern und um die jährlich anfallenden Reinigungsarbeiten zu erleichtern. Rund 33.000 Euro wurden in die Sanierung des Dachstuhls investiert. Im Frühjahr kehren die Fledermäuse aus ihren Winterquartieren an den Mittelrhein zurück. Rund 1.000 Mausohr-Weibchen suchen die Niederheimbacher Kirche auf und eröffnen dort ihre „Wochenstube“, wobei eine große Menge Kot anfällt, der im Winter mühsam entfernt werden muss (dann allerdings als Dünger im Weinberg ausgebracht werden kann).

Mittelrhein-Momente und Mittelrhein Musik Momente

Auch in diesem Jahr haben die beiden Veranstaltungsreihen wieder einiges zu bieten. Start für die kulinarisch-vinologischen Mittelrhein-Momente war am 11. März. Bis 18. Dezember wird es wie in den Vorjahren eine große Zahl weiterer Veranstaltungen geben. Die Mittelrhein Musik Momente werden am 1. Juli mit einem großen Open-Air-Konzert in Koblenz eröffnet, das Schlusskonzert findet am 28. August statt.

Dazu leider eine (typische?) Erfahrung am Mittelrhein: Ein interessierter Gast, welcher von dem neuen Angebot der Musik-Momente erfahren hat, ist an dem Programm interessiert. Er fragt deshalb im Touristik-Büro eines für den Tourismus im Welterbegebiet zentral bedeutsamen Städtchens nach dem Programm. Der interessierte Besucher erhält die Antwort: das Programm haben wir nicht, da bei uns in diesem Jahr keine Veranstaltung stattfindet!

Auch deshalb: Informationen unter www.mittelrhein-momente.de, www.musikmomente.de

Die Tourismus-Studie von CBS und SWR auf der Internationalen Tourismus Börse ITB

Auf der diesjährigen ITB wurde auch die Tourismus-Studie zum Thema Mittelrhein präsentiert (wie schon im vergangenen November im Posthof Bacharach, im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Tourismus am Mittelrhein“). Die Aufnahme des Oberen Mittelrheintals in die Liste der UNESCO-Weltkulturerbestätten hatte die private Hochschule CBS - Cologne Business School - mit Unterstützung des Südwestrundfunks (SWR) - zum Anlass für ein gemeinsames Forschungsprojekt genommen. Der Fokus lag auf den Wechselwirkungen zwischen Welterbe-Status, Regionalentwicklung und Tourismus. Die Ergebnisse wurden nun den Besuchern der ITB 2005 vorgestellt. Im Rahmen der gut besuchten Veranstaltung wurden folgende Themen angesprochen und im Anschluss lebhaft diskutiert: Kann der Mittelrhein-Tourismus von seinem Welterbe-Status profitieren und wenn ja, wie? Auf welchem Stand ist die Region im Vergleich zu Konkurrenzdestinationen? Wie können die ersten positiven Initiativen unterstützt werden? Welche strukturellen Veränderungen sind unausweichlich? Ein überraschendes Fazit: „es ist (noch) nicht alles Gold, was glänzt!“ Die Region muss schnellstmöglich und professionell den Wirtschaftszweig Tourismus entwickeln, um das Potenzial der UNESCO-Auszeichnung nutzen zu können.

Weitere Informationen und Kontakt: COMPASS GmbH an der CBS, Karsten Palme, Martina Leicher, Hardefusstr. 1, 50677 Köln, Tel: 0221 943 396 38, Fax 0221 943 396 39, Palme@compass-cbs.de



Berichtigung Termine FINK e.V. (Förderinitiative Natur- und Kulturlandschaft Loreley/Mittelrhein e.V.)

In die letzte Mittelrhein Mail hat sich leider der Fehlerteufel eingeschlichen. Daher noch einmal die Termine von FINK:

- | | |
|------------------|--|
| Samstag, 7. Mai | Naturkundliche Wanderung entlang des Bergbau- und Landschaftspfades bei St. Goarshausen-Wellmich, mit Weinprobe der Loreleykellerei Leonhard |
| Samstag, 14. Mai | Vogelstimmenwanderung an der Loreley |

Samstag, 21. Mai Orchideenwanderung bei Bornich/Loreley mit Weinpräsentation des 2004er Naturschutzweines der Winzergenossenschaft Loreley Bornich

Samstag, 2. Juli Literarische Wanderung mit Texten, Gedichten, kleiner Weinprobe und Imbiss

Info und Kontakt:

www.bornich.de/Vereine/FINK, Werner Sopp, Tel. 06771-7569

Wein-Sensorik-Seminar

Als ginge dieses Angebot auf die Anregung von G. Ringsdorf anlässlich des letzten „Tourismus“-Treffens zurück: Der Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau e.V. bietet für Weinfreunde und solche, die es werden wollen, ein Weinsensorik-Seminar an. Es findet im Weinkeller des Verbandes in der Karl-Tesche-Straße 3 in Koblenz statt. Termin: 23. April, 9 bis 16 Uhr, Gebühr 40 Euro plus Speisen. Teilnehmerzahl auf 20 Personen begrenzt. Anmeldung beim Bauern- und Winzerverband, Fax 0261-9885 1300.

Treffpunkt Wald 2005

Am „Internationalen Tag des Waldes“ am 21. März fiel der Startschuss für die diesjährige Veranstaltungsinitiative „Treffpunkt Wald 2005“. Im UN-Jahr des Sports werden die Angebote rund um den Wald unter das Motto „Wald bewegt“ gestellt. Treffpunkt Wald ist eine Initiative der deutschen Forstverwaltungen, bei der bundesweit mehr als 1000 Aktionen stattfinden. Die Idee dazu stammt übrigens aus Rheinland-Pfalz, wo es schon seit 1996 Veranstaltungen im Wald gibt. Die diesjährigen Angebote reichen von klassischen Waldführungen, über Mountainbike-Touren mit dem Förster, Klassik-Konzerten im Wald, Nachtwanderungen, Fledermaus-Exkursionen bis zum Survival-Training im Wald. Veranstaltungskalender und Infos unter www.treffpunktwald.de, bei Kommunikation und Marketing der Landesforsten Rheinland-Pfalz, Ralf Laux, Amalienhöhe, Waldalgesheim, Tel. 06721-94220 oder beim örtlichen Forstamt.



„GalerieRheingold“ in Oberdiebach

Eine neue Galerie bietet einheimischen Künstlern Gelegenheit, ihre Werke auszustellen, die „GalerieRheingold“ in Oberdiebach. Im Augenblick sind Werke des documenta-Bildhauers Roland Göttert und des Mainzer Förderpreisträgers Ullrich Schreiber zu sehen.
Info: Tel. 06743-937173

Vorschau: Rüdesheimer Welterbe-Feier am 23. Juli

Die Rüdesheim Tourist AG veranstaltet auch in diesem Jahr eine „Welterbefeier rund um die Germania“. Einem Nachmittagsprogramm rund um die Germania folgen ein musikalisches Bühnenprogramm und eine Licht- und Tonshow mit abschließendem Musikfeuerwerk unter dem Titel „Geschichte im Licht - Eine romantische Zeitreise“.
Info und Tischreservierung: Tel. 06722-9061512

FIBS-Figurentheater Bacharach mit neuem Stück: „Außerirdische in Bacharach“

„Außerirdische in Bacharach – oder: Sag mir, wo die Blumen sind“, so lautet der Titel der Kriminalkomödie des Bacharacher Marionettentheaters, das am 20. März Premiere hatte. Hintergrund der witzig-absurden Handlung ist die Landesgartenschau in Bingen 2008. Musik und Texte stammen vom Chef des Marionettentheaters Armin Mahl. Nicht nur Bacharacher kommen bei dem Stück auf ihre Kosten (der Lokalkolorit ist nicht zu übersehen), sondern alle, die Spaß an einem witzigen Marionetten-Musical haben.
FIBS, Koblenzer Str. 18-20, 55422 Bacharach, Tel. 06743-919179
www.fibs-marionettentheater-bacharach.de



Buchvorstellungen

Luzie & Lione – Im Reich der Loreley

Luzie, die Koblenzer Altstadtmaus und ihr französischer Hundefreund Lione machen eine Dampferfahrt zur Loreley. Dabei vermitteln sie viel Wissenswertes, über die UNESCO und warum das Mittelrheintal zum Welterbe erklärt worden ist. Die Geschichten um die Loreley kommen natürlich auch nicht zu kurz. Obwohl „Luzie und Lione“ ein Kinderbuch ist, ist es mit vielen ernsthaften Beiträgen auch für größere Leser interessant.

Voigt, Bine: Luzie & Lione - Im Reich der Loreley, Das UNESCO-Weltkulturerbe Mittelrhein, Kidsbook-Verlag Koblenz, 2004, ISBN 3-936170-15-0, 11,95 Euro

Ein schöner Tag: Naturtouren Hunsrück-Rhein-Taunus

In der Reihe „Ein schöner Tag“ erschien der Titel „Naturtouren Hunsrück-Rhein-Taunus“ in bewährter Ausstattung und zu erschwinglichem Preis. 15 Wanderungen werden beschrieben, mit Besonderheiten von Fauna und Flora in der jeweiligen Region, Karten und Infos zur Strecke. Leider ist das so viele reizvolle Touren bietende Gebiet (drei sehr unterschiedliche Naturräume) sehr weit gewählt und sind unter den Wanderzielen dementsprechend keine überraschenden Tipps zu erwarten.

Hoppen, Ewald A., Schöllkopf, Uwe (Hrsg.): Naturtouren Hunsrück-Rhein-Taunus, idee-media-Verlag, Edition Rathscheck, ISBN 3-934342-37-X, 10,95 Euro

www.rheintourist.de

Unter dem Motto „Der romantische Rhein von Köln bis Mainz“ findet sich eine neue website zum Thema Rhein im Netz. Der Bonner Journalist Rainer Schmitz möchte alle unterstützen, die eine Reise an den Rhein planen. Es gibt eine Vielzahl von Informationen über die Region, zu Städten, Sehenswürdigkeiten, Hotels und Restaurants. Gastronomiebetriebe können sich kostenlos eintragen lassen. Die Site ist derzeit noch im Aufbau, eine Veranstaltungsdatenbank sowie Informationen über Schifffahrt, Wein und Sagen sind im Entstehen. Das Ganze ist übersichtlich gegliedert und auch der ungeübte Internet-Nutzer findet sich leicht zurecht.



Posthof

Reihe "Tourismus am Mittelrhein" IV: Jugendtourismus, 8. April, ab 16 Uhr

Im Rahmen der Reihe „Tourismus am Mittelrhein“ wird sich diese Veranstaltung mit dem Thema Jugendtourismus auseinandersetzen. Dieser Bereich ist bisher vernachlässigt worden, obwohl man gerade mit Angeboten auf diesem Sektor das bislang problematische Image des Mittelrheintals als touristische Destination aufbessern könnte. Mitveranstalter ist die Cologne Business School (CBS), die eine Untersuchung des jugendtouristischen Angebotes in allen 16 Bundesländern durchgeführt hat. Hierfür wurde u.a. ein Kriterienkatalog erarbeitet, der einen objektiven Vergleich der Angebote der Bundesländer erlaubt. Die Erfahrungen und Erkenntnisse aus diesem Projekt zum Jugendtourismus sollen nun in Bacharach dargestellt und diskutiert werden und es soll geprüft werden, welche Möglichkeiten der Förderung des Jugendtourismus im Welterbe Oberes Mittelrheintal bestehen.

Musiker-Stammtisch am Sonntag, 3. April, ab 18 Uhr

Ein Musiker-Stammtisch, der alle Musik-Gruppen der Region anspricht, hat sich im Posthof etabliert. Man trifft sich einmal monatlich um Informationen auszutauschen und gemeinsam zu planen. Der nächste Treff ist am 3. April, ab 18 Uhr.

Literarisch-romantische Rheinreise mit Pilo und Wolf, " Samstag, 9. April, 19.30 Uhr

Der Binger Musiker und Komponist Pilo nimmt den Zuhörer mit auf eine musikalisch-literarische Rheinreise, so wie sie die Romantiker beschreiben: mit plätschernden Wellen, grünen Hügeln, schroffen Felsen, verwegene Burgen, alten Sagen und Mythen und zu Wein und Musik. Eine Rheinreise ohne Schiff und Bahn, allein auf den Schwingen des Geistes und der Melodie. Dieses Programm zeigt die Romantik ein gehöriges Stück von der profanen Wein- und Liederseligkeit entfernt, wie wir sie aus manchem Touristik-Prospekt kennen. Wie in einem musikalischen Spiegel erscheinen uns diese Gedichte von Apollinaire bis Goethe in den Liedern von Pilo. Beginnend in Mainz folgt Pilo dem Lauf des mächtigen Stromes bis Koblenz. Unterwegs begegnen uns die Günderode, der Mäuseturm, viele Burgen, ein Rabbi, ein alter Kran und vieles mehr, was der Rhein an Geschichte und Geschichten für uns bereit hält.

Eintritt 8 Euro

Vorankündigung: Kabarett „Das letzte Gen“, Samstag, 21. Mai

Was passiert, wenn die Männer aussterben? Wie sieht die Welt ohne Männer aus? Diese Fragen bewegen die Hunsrücker Theatergruppe „quergestrickt“ in ihrem neuen Stück „Das letzte Gen“. Ein Gemisch aus Revue, Kabarett, Filmsequenzen und Theater erwartet das Publikum.

Übersicht: Themen und Inhalte der nächsten Mittelrhein-Symposien

14. Mittelrhein-Symposium: (Arbeitstitel) **Sport am Mittelrhein** Frühjahr/Sommer 2005
Gemeinsam mit Prof. Dr. H.-E. Rösch soll die Vielfalt der Sportmöglichkeiten im Welterbegebiet dargestellt werden.

15. Mittelrhein-Symposium: **Wirtschaften im Welterbegebiet – eine Herausforderung für Unternehmer –** Frühjahr/Sommer 2005
Vorab im Dezember 2004/Januar 2005 findet ein von RegioComun e.V. (Prof. Dr. M.C. Neddens) in Kaub organisiertes Expertentreffen statt, focussiert und begrenzt auf immobilienökonomische Probleme der Machbarkeit von konkret zur Diskussion gestellten Investitionsprojekten. Hierauf aufbauend, ergänzend und in Kooperation sollen beim 15. Mittelrhein-Symposium die Rahmenbedingungen zur Verbesserung der arbeitsmarkt- und einkommensrelevanten Situation anderer, vom Tourismus weniger abhängigen Wirtschaftssparten (Handel, Dienstleistungen) aufgrund konkreter Erfahrungsberichte und Empfehlungen erörtert werden.

16. Mittelrhein-Symposium: **WelterbeWeinKulturLandschaften** Frühjahr/Sommer 2005
So Weinwerbung, Weinbauverband, Kammer etc. zur vorgeschlagenen Mitwirkung zu bewegen sind, sollen aufgrund der Einladung an andere Welterbe-Weinlandschaften Kontakte geknüpft werden mit dem Ziel gemeinsamer Bewerbung und Vermarktung (Warenkorb).

17. Mittelrhein-Symposium: **Forschungen am Mittelrhein** Frühjahr/Sommer 2005
Kein anderer Bereich hat von der UNESCO-Auszeichnung derart starke Impulse empfangen wie die Wissenschaft. Die Vielzahl am Mittelrhein forschender Institute und Arbeitsgruppen ist schwer zu überschauen, soll jedoch zur Initiierung interdisziplinärer Aktivitäten zusammengeführt und zur Präsentation der abgeschlossenen, laufenden und projektierten Forschungsvorhaben ermuntert werden.

Weitere Themen (in Vorbereitung): „Mythos Templer“, „Sagen und Märchen vom Mittelrhein – Geschichten und Gestalten“



Blick aus dem Tal

Zeppeline wieder über Rhein-Main

Was wir nur noch von alten Bildern kennen und bereits vor drei Jahren als ernstgemeinter Vorschlag zur Tourismus-Förderung am Mittelrhein propagiert wurde (Start von Mainz-Finthen und Bergwerk Waldalgesheim, Stops in Bacharach und Koblenz), könnte bald wieder Wirklichkeit werden: Zeppeline über dem Rhein-Main-Gebiet. Rundflüge über die Region, Dauer circa 30 Minuten, sollen für 200 Euro angeboten werden. Für diesen Zweck ist ein extra großes Luftschiff in Planung. Die Zeppelin Luftschifftechnik ZLT will damit das modernste und weltweit größte Luftschiff bauen. Ab dem Jahre 2008 erwartet die Wiesbadener LTA Technologie AG rund 27.500 Passagiere zwischen April und Oktober. Darüber hinaus erhofft man sich zusätzliche Einnahmen durch die Vermarktung des Zeppelins als Werbefläche. Die Entscheidung, ob das mutige Projekt verwirklicht werden wird, soll möglichst bald fallen. Wenn denn die Finanzierung der erforderlichen 17 Millionen gesichert werden kann

„Wein-Oscar“ geht an die Mosel

Glückwunsch! Das Weingut Heymann-Löwenstein aus Winningen hat den „Wein-Oscar“ für den besten ausländischen Wein in Paris gewonnen. Der Preis, der erstmals im Pariser Louvre von den Journalisten Michel Bettane und Thierry Desseauve vergeben wurde, ist auch eine Auszeichnung für den deutschen Wein. Der Winzer Reinhard Löwenstein betont das Terroir, das Zusammenspiel von Boden, Mikroklima, Reben und Winzerarbeit. Der preisgekrönte Wein ist ein 2002er Riesling aus der Lage Winninger Uhlen Laubach.

P.S. Wenn Sie die Mittelrhein-Mail nicht erhalten wollen, senden Sie uns diese Mitteilung einfach kommentarlos zurück - wir werden Sie dann umgehend aus dem Verteiler herausnehmen.

Weitere Interessenten teilen uns bitte ihre Mail-Adresse mit.